

Eilendorf ehrt die Feuerwehr

Freiwillige ausgezeichnet – Drei seit 25 Jahren dabei

Eilendorf. – Am 1. Juli 1957 traten aufgrund einer Werbeaktion, die vom damaligen Gemeindedirektor Heinrich Thomas gestartet wurde, 15 junge Männer der Freiwilligen Feuerwehr Eilendorf bei. Heute, 25 Jahre später, sind von diesen 15, die anfangs mit Begeisterung dabei waren, nur noch drei Männer, nachdem die meisten merkten, wie hart der Dienst in einer freiwilligen, straff geführten Organisation ist, übriggeblieben.

Da dieser uneigennützig Dienst am Nächsten, besonders in der heutigen Zeit, keine Selbstverständlichkeit mehr ist, wurden diese drei Jubilare entsprechend geehrt. Das Jubelfest wurde feierlich eingeleitet mit einem Gottesdienst – zelebriert durch Pater Georg, selbst Mitglied des Löschzuges Kornelimünster – und dann im festlich geschmückten Schulungsraum des Feuerwehrhauses fortgesetzt.

Die Jubilare, Oberbrandmeister Karl Ertz, Brandmeister Josef Krings, Unterbrandmeister Hans Krings, haben sich alle im Laufe der 25 Jahre besondere Verdienste erworben. Durch den Dezenten Peter Hanl wurde diesen Männern das Feuerwehrehrenzeichen in Silber des Landes Nordrhein-Westfalen überreicht. Durch Branddirektor Joachim Starke ehrte der Stadtverband Aachen die Jubilare mit der Auszeichnung der Verbandsnadel mit Lorbeerzweig und Krone.

Bezirksvorsteher Willi Schroeder, den man schon als Mitglied des Löschzuges Eilendorf bezeichnen kann, überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und der Bezirksvertretung Eilendorf. Bei der Eröffnungsansprache durch den Hauptbrandmeister Karl Sion wurde hervorgehoben, daß der Dank nicht nur den Feuerwehrkameraden, sondern auch deren

Ehefrauen und Bräuten gilt. Hierbei wurde auch herausgestellt, daß eine solche Organisation, die sich ja nicht nur mit Feuerlöschern befaßt, nur existieren und funktionieren kann, wenn die Ehefrauen und Bräute, gleich wie ihre Männer, treu zur Sache stehen. Die Jubilare erhielten nicht nur wertvolle Geschenke, sondern wurden auch mit Glückwünschen von allen Freunden und Mitgliedern überhäuft.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch noch einmal die großangelegte Polenaktion wachgerufen, indem das Mitglied Josef Wermester für seinen beherzten Einsatz, den er am 13. Dezember 1981 zeigte, mit der Verdienstnadel des Feuerwehrverbandes geehrt wurde. Er war es, der an diesem Tag, trotz Ausrufung des Kriegsrechtes, 24 Tonnen Lebensmittel nach Gnesen fuhr, ohne zu fragen, was ihn in Polen erwarte. Hierfür wurde ihm gedankt und Beifall gespendet.

Lobes- und Dankesworte wurden den Mitgliedern zuteil, die auch nach Ablauf der Wehrdienstersatzzeit, getreu dem Wahlspruch: Gott zur Ehr/Dem Nächsten zur Wehr, der Feuerwehr und dem Bürger zur Verfügung stehen.

Nachmittags hatte die Feuerwehr noch einen Einsatz besonderer Art. In St. Apollonia heiratete das Mitglied W. Kitel, und die Jugendfeuerwehr mit ihren Ausbildern standen Spalier und überbrachten Glückwünsche und Geschenke. Die Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Eilendorf, nimmt diese Gelegenheit des Jubelfest noch einmal wahr, daran zu erinnern, daß möglichst viele junge Leute sich in den Dienst der guten Sache stellen. Es macht nicht nur Freude, anderen zu helfen, sondern durch die technische Ausbildung ist auch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gegeben.